TAG DER WEITERBILDUNG 2025

Themenraum „Antidiskriminierung“

Daniela Grabovac und Pauline Riesel-Soumaré | Antidiskriminierungsstelle Steiermark

Im Themenraum „Antidiskriminierung“ wurden Lösungsmodelle für Diskriminierungsfälle erarbeitet. Daniela Grabovac und Pauline Riesel-Soumaré von der Antidiskriminierungsstelle Steiermark (und der Extremismuspräventionsstelle Steiermark) standen den Teilnehmenden dabei mit ihrer Expertise tatkräftig zur Seite.

In Gruppen wurde an realen Fällen gearbeitet, die Lösungsvorschläge wurden dann im Plenum vorgestellt und besprochen – auf diese aktive Weise wurde im Austausch neu gewonnenes Wissen auch direkt gefestigt. Ethnie und Geschlecht sind in Österreich gesetzlich geschützt und Diskriminierung (ob im Alltag wie bei Mieten oder in der Arbeit) kann in diesen Bereichen rechtlich verfolgt werden – im Rahmen des Gleichbehandlungsgesetzes.

Unterschiede in sozialer Wahrnehmung oder gesellschaftlicher Stellung können auch ganz subtile und trotzdem spürbare Auswirkungen haben und zu Diskriminierung führen, etwa bei Arztterminen oder Auskünften in Ordinationen.

Ein zentraler Aspekt im Umgang mit Diskriminierung ist Zivilcourage. Daniela Grabovac gab den Teilnehmenden auch mit, dass die eigene Sicherheit dabei stets Vorrang hat. In gefährlichen oder eskalierenden Situationen – insbesondere bei körperlichen Übergriffen oder strafrechtlich relevanten Vorfällen – sollte daher umgehend die Polizei verständigt werden. Die Antidiskriminierungsstelle Steiermark steht Betroffenen unterstützend und stärkend zur Seite, begleitet sie zur Polizei, zu Einvernahmen und vor Gericht.

Diskriminierungsformen, wie jene aufgrund der sexuellen Orientierung oder des Alters, sind bis jetzt nicht ausdrücklich rechtlich verankert. Dennoch ist es ein Anliegen, auch in solchen Fällen Unterstützung und Beratung anzubieten. Denn unabhängig vom rechtlichen Rahmen gilt: Keine Person oder Gruppe hat mehr oder weniger das Recht, vor Diskriminierung geschützt zu werden.

Fazit:

Diskriminierung kann viele Gesichter haben – sei es aufgrund von Herkunft, Geschlecht, sozialem Status oder anderen Merkmalen. Auch wenn nicht alle Formen rechtlich gleich geschützt sind – jede Person verdient Respekt, Gleichbehandlung und Schutz vor Benachteiligung. Die Praxis der Antidiskriminierungsstelle zeigt, wie wichtig Bewusstseinsbildung, Zivilcourage und solidarisches Handeln sind, um Diskriminierung in all ihren Formen sichtbar zu machen und ihr entschieden entgegenzutreten.

Foto 1: Pauline Riesel-Soumaré ©lueflight
Foto 2: Gruppe mit Daniela Grabovac ©lueflight
Foto 3: Marlene Münzer, Agnes Söllradl (v.l.) ©lueflight
Foto 4: Pauline Riesel-Soumaré und Daniela Grabovac ©lueflight

Information zu Expertinnen und Kontakt

Daniela Grabovac, die heuer u.a. mit dem Justitia Award 2025 ausgezeichnet wurde, leitet seit 2012 die Antidiskriminierungsstelle Steiermark und seit 2018 die Extremismuspräventionsstelle Steiermark. Die als Expertin und Trainerin gefragte Juristin setzte bereits 2017 mit ihrem Team einen wirksamen Schritt gegen mediale Diskriminierung – mit „BanHate“, der ersten europaweiten App zum Melden von Hasspostings.

Pauline Riesel-Soumaré ist Mitarbeiterin der Antidiskriminierungsstelle und trägt als Projektleiterin bei der Steirischen Gesellschaft für Kulturpolitik aktiv dazu bei, künstlerische und kulturelle Vielfalt zu fördern und kritisches Bewusstsein durch interdisziplinäre Formate zu Gesellschaftsfragen wie Rollenbildern, Arbeitswelt, Gewalt und europäischen Entwicklungen zu stärken.

Kontakt Antidiskriminierungsstelle

Antidiskriminierungsstelle Steiermark
Pestalozzistraße 59 / 3. Stock, 8010 Graz
office@adss.at
https://adss.at/
Tel: +43 / 316 / 714 137